

Hygienestandards

Kontakt

Gesundheitsamt

Kategorie	Routinehygiene inklusive 3MRGN	Hygiene bei MRSA oder 4MRGN
Unterbringung	Keine besonderen Anforderungen	Isolierung nicht erforderlich! Einzelzimmer nur bei 4MRGN. Mitarbeiter informieren (Pflege, Hauswirtschaft, Hilfspersonal, Physiotherapeuten)
Informationspflicht	Mitarbeiter und Heimarzt müssen informiert werden Bei Krankentransport das Rettungsdienstpersonal informieren	
Besucher	Keine besonderen Anforderungen	Besucher informieren, in Händehygiene anleiten. Keine Schutzkleidung notwendig
Händedesinfektion	Händedesinfektion vor und nach pflegerischen Kontakten und Kontakt zu erregerehaltigem Material und nach Ablegen von Schutzhandschuhen	Zusätzlich zur Routinehygiene vor dem Verlassen des Zimmers
Schutzhandschuhe	Vor Kontakt zu erregerehaltigem Material, vor Manipulation an Wunden, Kathetern, Sonden, Tracheostoma etc.	Wie bei der Routinehygiene
Schutzkittel	Vor engem pflegerischen Kontakt, vor Kontakt zu erregerehaltigem Material, zusätzlich wasserdichte Einmalschürzen, wenn mit Durchnässung zu rechnen ist	Wie bei der Routinehygiene
Mund-Nasenschutz	Vor dem Absaugen durch ein Tracheostoma	Wie bei der Routinehygiene

Bei Fragen und Unklarheiten wenden Sie sich bitte an die betreuende Einrichtung oder den Arzt Ihres Vertrauens.

Kontakt:
MRE-Netzwerk im Landratsamt
- Gesundheitsamt -
Gartenstraße 107
88212 Ravensburg
Tel.: 0751/85-5310
Fax: 0751/85-5305
E-Mail: mre@landkreis-ravensburg.de

Multiresistente

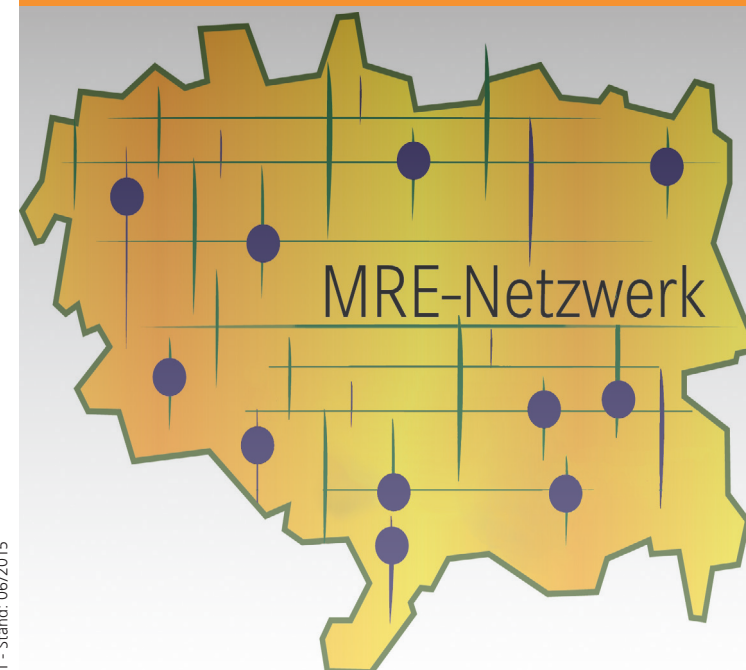
MRE in KITA, Schule

Erreger

und Behinderteneinrichtungen

(MRE)

für Kinder und Jugendliche



MRE ???

Ursachen und...

...Bekämpfung

Was sind multiresistente Erreger? Manche Bakterien der völlig natürlichen Hautbesiedlung oder der Darmflora können gegen Antibiotika resistent werden. Sie werden dann multiresistente Erreger (MRE) genannt. Bekannte Vertreter sind MRSA und MRGN.

Was bedeutet MRSA oder MRGN? Wenn der Keim *Staphylococcus aureus*, der bei vielen Menschen auf der Haut lebt, gegen Antibiotika resistent wird, wird er „MRSA“ genannt. Werden Darmbakterien resistent gegen bestimmte Antibiotikagruppen, nennt man sie MRGN (multiresistente gramnegative Erreger). Diese können resistent werden gegen 3 oder sogar gegen 4 Antibiotikagruppen. Sie heißen dann 3MRGN bzw. 4MRGN.

Wann sind MRE gefährlich? Viele Menschen sind mit MRE besiedelt, ohne dass sie oder ihre Umgebung es wissen oder merken. Eine Besiedlung mit MRE macht keine Krankheitszeichen und ist in der Regel nicht gefährlich. Gefährlich werden können MRE z. B. im Krankenhaus, wenn sie durch Hautverletzungen (OP-Wunden, Kathetereintrittsstellen etc.) in den Körper gelangen und zu Infektionen führen. Diese sind dann schwieriger zu behandeln. Außerhalb von Krankenhäusern sowie in Pflegeheimen oder Kindereinrichtungen dürfen sich Menschen mit MRE in der Regel frei bewegen.

Kontakt übertragen. Nur bei der Besiedlung der Nasenschleimhaut mit MRSA und gleichzeitigem Infekt der oberen Luftwege können MRSA mit dem Niesen als Tröpfchen verstreut werden. Der mit Abstand wichtigste Übertragungsweg sind aber die Hände. Eine Übertragung findet entweder direkt über die Hände auf eine andere Person statt oder indirekt über die mit MRE belasteten Kontaktflächen. MRE werden am ehesten durch intensive pflegerische Kontakte, kaum durch allgemeinen Sozialkontakt, übertragen. MRE „fliegen“ nicht und „hüpfen“ nicht auf andere Menschen.

Dürfen Kinder mit MRE den Kindergarten, Schule und Behinderteneinrichtungen besuchen?

Kinder, die mit MRE besiedelt sind, haben keine Infektion und sind nicht krank. Sie dürfen und sollen die Schule besuchen. Alle Kinder haben das Recht auf den Besuch einer Kindergemeinschaftseinrichtung. Für Kinder im Schulalter besteht Schulpflicht. Auch wenn eine MRE-Besiedlung bekannt ist, soll jedes Kind sein Recht auf Bildung und Teilhabe am Gemeinschaftsleben wahrnehmen können.

Der Ausschluss eines Kindes von einer Gemeinschaftseinrichtung wegen einer MRE-Besiedlung sollte im Allgemeinen nicht mehr vorkommen.

Gibt es eine Mitteilungspflicht? Es gibt weder eine Mitteilungspflicht der Eltern an die Einrichtung noch eine Meldepflicht der Einrichtungen an das Gesundheitsamt.

schützt eine gute Händehygiene vor einer Übertragung. Bei pflegerischen Tätigkeiten müssen die Hände desinfiziert werden. Zu Hause reicht gutes und häufiges Händewaschen für Betroffene und Angehörige in der Regel aus. Mit sorgfältiger Händehygiene wird nicht nur die Übertragung der MRE verhütet, sondern auch die Übertragung anderer Keime, wie z.B. Salmonellen oder Noroviren. Dies verpflichtet die Einrichtungen, für eine gute Hygiene zu sorgen und bei den Kindern auf die Einhaltung der Hygiene zu achten. Eine regelmäßige Schulung des Personals ist notwendig.

Welche Maßnahmen sind Zuhause notwendig?

Im häuslichen Bereich kann eine Person, bei der ein MRE nachgewiesen wurde, ihr tägliches Leben mit den alltäglichen sozialen Kontakten weiterführen wie vor dem Nachweis des MRE. Für Gesunde, Schwangere und Kinder besteht keine erhöhte Gefährdung durch den Umgang mit Ihnen/Ihren Angehörigen mit MRE-Nachweis. Sollten jedoch im Haushalt weitere Personen leben, die schwer bzw. chronisch krank sind (z.B. Kinder mit Leukämie, Tumorerkrankte, Personen mit offenen Wunden oder entzündlichen Hauterkrankungen), können bestimmte Hygienemaßnahmen (vor allem hygienische Händedesinfektion) angebracht sein, um eine Übertragung auf diese Personen zu verhindern. Wer von „4MRGN“ betroffen ist sollte weitere Maßnahmen mit dem behandelnden Arzt bzw. der Einrichtung absprechen.

Wie werden MRE übertragen? Alle MRE werden über

Welche Hygienemaßnahmen schützen? Grundsätzlich